

Uebersicht

des

Standes der Viehseuchen in der Schweiz

auf 1. Juni 1882.

Kanton.	Lungen- seuche. Ställe.	Maul- und Klauenseuche. Ställe.	Total. Ställe.
Zürich	—	2	2
Bern	—	13	13
Luzern	—	—	—
Uri	—	—	—
Schwyz	—	—	—
Unterwalden ob dem Wald	—	—	—
„ nid dem Wald	—	—	—
Glarus	—	—	—
Zug	—	—	—
Freiburg	—	—	—
Solothurn	—	—	—
Basel-Stadt	—	—	—
Basel-Landschaft	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—
Appenzell A. Rh.	—	—	—
Appenzell I. Rh.	—	—	—
St. Gallen	—	—	—
Graubünden	—	—	—
Aargau	—	—	—
Thurgau	—	—	—
Tessin	—	—	—
Waadt	—	1	1
Wallis	—	10	10
Neuenburg	—	—	—
Genf	—	—	—
<hr/>			
Zahl der infizirten Ställe auf			
1. Juni 1882	—	26	26
auf 1. Mai 1882	—	6	6
<hr/>			
Vermehrung	—	20	20

Bemerkungen.

Zürich. Am 16. Mai wurden von einem badischen Viehhändler 4 junge Zuchtstiere, welche im Kanton Bern eingekauft worden waren, per Bahn nach Eglisau transportirt, nach Wyl bei Rafz geführt und dort im Stalle einer Wirthschaft eingestellt. Ein Stück davon wurde mit Gesundheitsschein, ausgestellt in Juchlishaus, Gemeinde Mühleberg (Bern) den 15. Mai 1882, nach Rheinau verkauft. Es ist dann an demselben unterm 23. Mai der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche konstatiert worden. Ein anderes Stück wurde in Wyl verkauft und ist gegenwärtig noch seuchenfrei; den übrigen 2 Thieren, die ebenfalls verkauft sind, wird polizeilich nachgeforscht. In dem erwähnten Wirthschaftsstalle sind 2 Kühe infiziert worden.

Bern. Die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche erfolgte durch einen Transport italienischer Ochsen.

2 Milzbrandfälle; 1 Fall von Hundswuth in Kleindietwyl (Bezirk Wangen).

Luzern. 1 Fall von Milzbrand in der Gemeinde Großdietwyl; es wurden 2 Wuthfälle bei Hunden konstatiert, wovon 1 in Großwangen und 1 in Wolhausen. Unter den Schweinen in der Gemeinde Schachen ist das Fleckfieber ausgebrochen.

Unterwalden nid dem Wald. Ueber die Gemeinde Hergiswyl ist in Folge wiederholter Wuthfälle der Hundebann neuerdings verhängt worden. Es wurden 3 wuthverdächtige Hunde getödtet.

Freiburg. Die Maul- und Klauenseuche in Großried ist vollständig erloschen. 1 Fall von Rotz in Wyttlenbach, Gemeinde Düringen (Bezirk Sense). Die Krankheit wurde in demselben Stalle konstatiert, aus welchem schon im letzten Bulletin ein Stück Vieh als rotzkrank verzeichnet wurde. Trotz neuer Desinfektionen sind weitere Fälle zu befürchten.

Aargau. In Oberkulm sind in einem Stalle 4 Stück Rindvieh an Milzbrand erkrankt.

Wallis. Die Maul- und Klauenseuche ist durch italienisches Sömmerungsvieh eingeschleppt worden. Die nöthigen Maß-

regeln zur Verhinderung einer weitem Ausdehnung derselben sind getroffen.

Neuenburg. In einem Stalle zu Valangin wurde an einem Pferd und einem Esel Räude constatirt.

Flsaß-Lothringen ist frei von Maul- und Klauenseuche. Fälle von Hundswuth kamen noch immer ziemlich häufig vor.

Anfangs Mai herrschte die Maul- und Klauenseuche in **Tyrol** nur noch in einem Stalle der Gemeinde Salurn, Bezirk Bozen.

Das neueste Wochenbülletin von **Italien** (8.—14. Mai) verzeichnet noch circa 100 Fälle von Maul- und Klauenseuche.

Bern, den 5. Juni 1882.

**Schweizerisches
Handels- und Landwirthschaftsdepartement.**

Uebersicht des Standes der Viehseuchen in der Schweiz auf 1. Juni 1882.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1882
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	31
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.06.1882
Date	
Data	
Seite	114-116
Page	
Pagina	
Ref. No	10 011 531

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.